

Die Schiedsgerichtsbarkeit in der Schweizerischen ZPO

Lukas Wyss, Rechtsanwalt

1. Einordnung des 3. Titels CH ZPO (1)

- **Art. 353 - 397 CH ZPO regeln die Binnenschiedsgerichtsbarkeit**
- **Sie ersetzen das Konkordat vom 27. März 1969 über die Schiedsgerichtsbarkeit (KSG)**
- **Die internationale Schiedsgerichtsbarkeit wird auch zukünftig im IPRG geregelt**

1. Einordnung des 3. Titels CH ZPO (2)

- **Abgrenzung internationale – Binnenschiedsgerichtsbarkeit (Art. 353 CH ZPO):**
 - **Sitz des Schiedsgerichts ist in der Schweiz; und**
 - **Keine der Parteien war beim Abschluss der Schiedsvereinbarung im Ausland domiziliert oder hatte dort ihren gewöhnlichen Aufenthalt**
 - **Die Staatsbürgerschaft der Parteien spielt keine Rolle**

1. Einordnung des 3. Titels CH ZPO (3)

- **Abgrenzung und Verhältnis gegenüber anderen Formen der Streitschlichtung:**
 - **Staatlicher Prozess; Parallele Funktionen des staatlichen Gerichts**
 - **Mediation (Art. 213 ff.)**
 - **Schiedsgutachten (Art. 189)**
 - **Weitere (Minitrial, Medarb, etc.)**
- **Der 3. Teil der ZPO hat eigenständige Natur**

2. Hauptänderungen gegenüber dem KSG

- **Erleichterte Formvorschriften für die Schiedsvereinbarung (Art. 358; es ist keine Schriftlichkeit i.S. von Art. 13 ff. OR mehr nötig, wie dies in KSG Art. 6 noch der Fall war)**
- **Möglichkeit der Anordnung vorsorglicher Massnahmen durch das Schiedsgericht (Art. 374)**
- **Erleichterte Verrechnungseinrede sowie Widerklage (Art. 377)**
- **Möglichkeit der direkten Beschwerde ans Bundesgericht (Art. 389)**

3. Grundzüge der Binnenschiedsgerichtsbarkeit (1)

- **Parteiautonomie, freie Wahl der *lex arbitri* (Art. 373)**
- **Beachtung der Grundsätze der**
 - **Unabhängigkeit des Schiedsgerichts**
 - **Gleichbehandlung der Parteien**
 - **Gewährung des rechtlichen Gehörs (vgl. Art. 373/4)**
 - **Sofortige Rügepflicht bei Verfahrensverletzung (Art. 373/6)**

3. Grundzüge der Binnenschiedsgerichtsbarkeit (2)

- **Grundlage des Schiedsverfahrens: die Schiedsvereinbarung (Art. 357 ZPO):**
 - **Ad hoc (Schiedsvereinbarung)**
 - **Vereinbarung in Vertrag (Schiedsklausel)**
 - **Verzicht auf staatliche Gerichtsbarkeit im Entscheidungsverfahren (Art. 61 ZPO, prozesshindernde Einrede)**
 - **Art. 359 ZPO – *Kompetenz-Kompetenz* des Schiedsgerichts**

3. Grundzüge der Binnenschiedsgerichtsbarkeit (3)

- **Schiedsfähigkeit (Art. 354 ZPO) – Freie Verfügbarkeit des Anspruchs**
- **Einsatz von Schiedsvereinbarungen (Bsp.):**
 - **Keine Einigung betr. eines staatlichen Gerichtsstandes**
 - **Fachgerichte; Sprache von Wichtigkeit (z.B. Englisch)**
 - **Unterbreitung spezifischer Fragen an das Schiedsgericht**
 - **Gestaltung des Verfahrens nach Bedürfnissen („*tailor-made*“)**

4. Einleitung des Schiedsverfahrens (1)

- **Das Verfahren vor dem Schiedsgericht wird eingeleitet (Art. 372 ZPO):**
 - **Durch Anrufung des bezeichneten Schiedsgerichts**
 - **Sofern in der Schiedsvereinbarung kein Schiedsgericht bezeichnet ist: Durch Einleitung des Verfahrens zur Benennung des Schiedsgerichts (Einer-/Dreierschiedsg.)**
- **Bedeutung des Schiedsortes**

4. Einleitung des Schiedsverfahrens (2)

- **Wirkung der Einleitung des Schiedsverfahrens:**
 - **Rechtshängigkeit**
 - **Unterbrechung der Verjährungs- und Verwirkungsfristen (Art. 64 CH ZPO)**
 - **Sperrwirkung: Sistierung des Verfahrens durch das später angerufene Gericht (Art. 372/2 ZPO)**

5. Durchführung des Schiedsverfahrens

- **Gemäss Parteivereinbarung (z.B. „Terms of Reference“, oder Wahl einer Schiedsordnung; Art. 373/1)**
- **Mangels parteiautonomer Regelung: Durch Weisungsbefugnis des Schiedsgerichts (Art. 373/2)**
- **Unterstützung des *Juge d'appui* bei der Beweiserhebung (Art. 375)**

6. Vorsorgliche Massnahmen (Art. 374)

- **Übernahme der Regelung gemäss Art. 183 IPRG:**
 - **Nebeneinander von Schiedsgericht und staatlichem Gericht**
 - **Keine rechtliche Durchsetzungsmacht des Schiedsgerichts**
 - **Unterstützung durch den *Juge d'appui***
 - **Problematik renitenten Verhaltens**
 - **Superprovisorische Massnahmen**
 - **Sicherheit und Schadenersatz (Abs. 3 und 4)**

7. Mehrparteienverfahren (Art. 376)

- Die ZPO sieht Mehrparteienverfahren vor:
 - Streitgenossenschaft
 - Intervention
 - Objektive Klagehäufung
 - Streitverkündung

8. Verrechnung und Widerklage (Art. 377)

- Die Verrechnungseinrede ist immer möglich (ungeachtet der Zuständigkeit eines staatlichen Gerichts zur Beurteilung der Verrechnungsforderung)
- Die Widerklage ist zulässig bei „übereinstimmender Schiedsvereinbarung“
- Beispiel

9. Kosten, Sicherstellung, unentgeltliche Prozessführung

- **Kostenvorschuss (Art. 378); Leistung des KV bei Säumnis der anderen Partei oder Verzicht auf Schiedsverfahren**
- **Sicherstellung der Parteientschädigung, wenn die andere Partei zahlungsunfähig erscheint (Art. 379)**
- **Die unentgeltliche Rechtspflege ist ausgeschlossen (Art. 380)**

10. Beendigung des Schiedsverfahrens

- **Durch Schiedsspruch (Art. 383-384)**
 - **Durch ausserprozessuale, privatrechtliche Übereinkunft (prov. Rechtsöffnungstitel)**
 - **Durch Einigung vor dem Schiedsgericht (*Consent award*; Art. 385)**
- **Wirkung: Sofortige Rechtskraft; die Beschwerde ans BGer hat grundsätzlich keine aufschiebende Wirkung**

11. Rechtsmittel (1)

- **Zivilrechtliche Einheitsbeschwerde ans Bundesgericht:**
 - **Subsidiarität der Beschwerde gegenüber anderen Rechtsmitteln gemäss Schiedsvereinbarung**
 - **Kassatorische Wirkung (Rückweisung)**
 - **Der vorgängige Verzicht auf Rechtsmittel analog Art. 192 IPRG ist nicht zulässig**
 - **Rechtsmittel auf kantonaler Ebene, wenn vereinbart Endgültigkeit des kantonalen Entscheids**

11. Rechtsmittel (2)

- **Beschwerdegründe (Art. 393)**
 - **Vorschriftswidrige Ernennung oder Zusammensetzung des Schiedsgerichts**
 - **Das Schiedsgericht hat sich zu Unrecht zuständig oder unzuständig erklärt**
 - ***Ultra et infra petita*-Entscheidungen**
 - **Verletzung des Grundsatzes der Gleichbehandlung bzw. des rechtlichen Gehörs, Willkür im Ergebnis**
 - **Offensichtlich zu hohe Entschädigungen des Schiedsg.**

12. Rechtsmittel (3)

- **Die Revision (Art. 396 ZPO): Sie ist insbesondere zulässig bei**
 - **Nova, die nach Schiedsspruch eintreten**
 - **Einwirkung auf das Schiedsverfahren durch strafbare Handlung, oder**
 - **Anfechtung eines schiedsgerichtlichen Vergleichs**
- **Diese Revisionsgründe entsprechen jenen der staatlichen Gerichtsbarkeit**

Schlussbemerkung:

- **Was ist bei der Wahl eines Verfahrens vor Schiedsgericht statt vor dem staatlichen Gericht zu berücksichtigen?**
 - **Sorgfältig verfasste Schiedsvereinbarung**
 - **Wahl des Schiedsgerichts hat grosse Bedeutung**
 - **Klare Strukturierung des Verfahrens im Rahmen der „*Terms of Reference*“ (o.ä.) spart Zeit und Geld; *cut-off day*, Säumnis**
 - **Berücksichtigung der begrenzten Rechtsmittel bei der Prozessvorbereitung und –führung, insb. bei der Aufbereitung und Präsentation des Prozessstoffes**
 - **Grosse Bedeutung der Kooperation mit dem Schiedsgericht**

Danke für Ihre geschätzte Aufmerksamkeit!